



Newsletter der Jeanne-Barez-Schule

Liebe Eltern und Freunde,

die Sommerferien stehen unmittelbar bevor und wir wünschen somit allen viel Erholung und Sonnenschein, gleich ob Sie in Berlin bleiben oder sich in weiter entfernte Orte aufmachen.

In diesem Newsletter lesen Sie einige Berichte über wichtige Ereignisse der letzten Monate. Einen prominenten Platz nimmt dabei der wahrscheinlich größte Aufreger ein, die zufällige Entdeckung, dass der Schule noch 530 000 Euro an zweckgebundenen Mitteln zustehen (s.u. sowie S. 5). Ein weiterer Schwerpunkt ist sicher das Graffiti-Projekt im roten Schulteil (S. 2,3 und 20).

Allen Schülern und deren Eltern, die uns jetzt in Richtung der Oberschulen verlassen, wünschen wir alles Gute.

Gedankenlos im Bermudadreieck

Ende November war es klar, dass aus dem Turnhallenbau Restmittel in Höhe von ca. 500 000 Euro übrig sind. Im Februar erfuhr die Schule von angeblich 50 000 Euro Restmitteln. Ein Kommunikationsfehler? Der Zufall und hilfreiche Geister trugen uns nämlich andere Zahlen zu. Frau Zürn-Kasztantowicz sorgte nach Anfrage von Schulkonferenz und GEV dankenswerterweise schnell für Klarheit (s. den Bericht auf Seite 5) und erläuterte auf der Schulkonferenz die Herkunft und Verwendungsmöglichkeiten der Mittel. Nun versuchen wir mit Hilfe des SV-Buchholz ein Gesamtpaket aus Mensabau, Sportplatzbau und Schulhofpflasterung zu projektieren - wollen wir das Beste hoffen.



IN DIESEM HEFT

Zauber des Graffiti	2/3
Schülerparlament	4
Stets findet	5
Das Sportfest	6/7
Toilettenrenovierung	8
7000 Tropfen	9
Fußballturnier	10/11
Projektpräsentationen	12/13
Sommervarieté	14/15
Handball	16
Buchholzer Festtage	17
Subbotnik 2013	18
Die Nachbarn	19
Graffiti-Projekt	20
Flotte Socke	21
Kindertagsfahrt	22/23
Termine	24
Impressum	24

Der Zauber des Graffiti

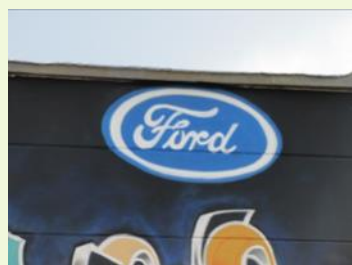
Graffiti gilt manchen als Vandalismus. Für manche Graffiti mag das zutreffen. Wer schon das neueste Werk unserer Sprayer im Schulhof der Berliner Str. bewundern durfte, wird das in diesem Fall nicht so sehen. Die Grenzen zwischen gutem Handwerk und Kunst sind fließend, so mag sich jeder selbst aussuchen, womit er es hier zu tun hat.

Die Idee stammte zuerst von Hausmeister Tom, er kannte einen der Sprayer. Aus der Idee erwachsen Gespräche und bildnerische Vorschläge. Das Ford-Autohaus stimmte dankenswerterweise der Gestaltung seiner Wand zu. Unser Förderverein, der Buchholzer Laubfrosch, sponserte mit etwas über 400 Euro die nicht billigen Farben. Aus der Familie Armenious erhielten wir leihweise das Baugerüst.

Das Großgemälde, das dann entstand, übertraf komplett unsere Erwartungen. Der Zauberer aus Herr der Ringe wirkt hier übergroß und sehr lebendig. Die Schüler im roten Schulteil sind geteilter Meinung über das Kunstwerk. Die Schriftdarstellungen werden von manchen als zu groß gegenüber den figürlichen Darstellungen empfunden, noch ein oder zwei Gestalten aus dem Epos wären wünschenswert gewesen. Die meisten Schüler finden das Kunstwerk durchaus gelungen. Wir begrüßen die Diskussion über das Bild, nichts schult unsere Geschmacksbildung und unser Argumentieren besser als Objekte, die zum Nachdenken anregen.

Mit dieser übergroßen und optisch überragenden Visitenkarte im Hintergrund veranstalteten die Künstler dann noch mit Schülern des roten Schulteils einige Workshops. Dabei ging es um die Möglichkeiten künstlerischer Gestaltung mit Graffiti. [Den Bericht hierzu gibt es auf Seite 20.](#)

Vorher und





Der Schulname wird gerade aufgebracht



Die Signaturen der Künstler

nachher im direkten Vergleich



Schülerparlament

Die Jeanne-Barez-Schule hat bekanntlich seit dem 22.11.12 ein Schülerparlament. Anfang Mai tagte dieses ein zweites Mal und fasste erste inhaltliche Beschlüsse.

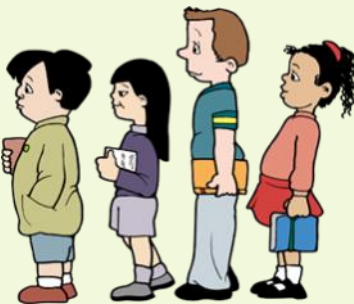
Nachdem sich die Schülervertreter über das aktuelle Baugeschehen bei den Toiletten informieren ließen und die neueste Entwicklung bei dem Thema Mensa erfuhren, wurde das Thema Handynutzung erneut aufgerufen.

Einhellig wurde die Benutzung von Handys während des Unterrichts abgelehnt und eine dreistufige Verfahrensweise bei Verstößen vereinbart. Bei erstmaligem Missbrauch wird das Handy für diesen einen Schultag eingezogen, bei zweimaligem Missbrauch für eine Woche und beim dreimaligen Missbrauch müssen die Eltern das Handy in der Schule abholen.

Werden Handys auf dem Schulhof genutzt, wollten die Schüler sich gegenseitig auf das Nutzungsverbot hinweisen, bei der Drohung oder Gefahr, dass Fotos oder Videos gemacht werden um sie womöglich zu veröffentlichen, sollen die Lehrer informiert werden.

Das Schülerparlament diskutierte weiterhin den Vorschlag der Schulleitung die Sauberkeit in den Klassenräumen stärker in die Verantwortung der Klassen selbst zu legen. Da Kehren wegen der Feinstaubbelastung nicht gewünscht ist, wurde vorgeschlagen für jede Klasse einen Staubsauger anzuschaffen. Die Klasse muss dann intern regeln, wie und wer damit umgehen darf und soll.

Das Schülerparlament begrüßte diesen Vorschlag und verständigte sich auf einen Feldversuch. Zuerst sollen je eine Klasse im roten und im gelben Schulteil diesen Vorschlag umsetzen und ausprobieren. Von deren Erfahrungen soll die weitere Vorgehensweise abhängig gemacht werden.



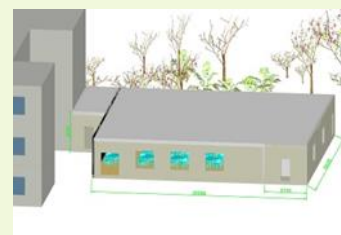
Stets findet Überraschung statt

"Stets findet Überraschung statt / Da, wo man's nicht erwartet hat." Diese Feststellung von Wilhelm Busch beschreibt treffsicher, was Anfang 2013 der Jeanne-Barez-Schule einem Märchen gleich geschah. Da ging das Gerücht umher, ein Geldsäckel warte darauf, die Schule zu beglücken. Also beschloss die Schule, diesem Gerücht nachzugehen, es zu stellen und es zu überprüfen, damit die Gewissheit das Licht der Welt erblicke. Davon hörten andere und halfen tatkräftig bei der Suche mit. Das war gar nicht so einfach, denn Gerüchte sind schlau, gewitzt und listig. Sie können sich verwandeln und wehren. Wer sie entdeckt, ist sich nicht sicher, ob gefunden, was gesucht wurde. Aber die Schule war gottlob nicht allein, denn sie ist wohl behütet vom Bezirksamt, das guten Willens an der Sachaufklärung mitwirkte. So trugen alle Mitwirkenden ihr Scherflein an Klarheit und Wahrheit bei, sodass nunmehr Gewissheit besteht. Im Ergebnis stehen der Jeanne-Barez-Schule ausschließlich für den Standort des gelben Schulteils 530.000 Euro für bauliche Zwecke zu. Die Zweckbindung folgt aus der seinerzeitigen Mitfinanzierung der neuen Sporthalle aus Mitteln aufgrund eines städtebaulichen Vertrags für das Projektgebiet Buchholz-West und die Restmittel ergaben sich nach der Schlussabrechnung der Investitionsmaßnahme. Nun ging das Märchen weiter. Zur Gewissheit gesellte sich der Wunsch. Doch kommt ein Wunsch selten allein, sondern oft - und dann kumpelhaft - im Plural. Also trafen sich die Interessierten im Rahmen der Schulkonferenz, um zu schauen, ob aus Wünschen Wirklichkeit werden könne. Schließlich ist schon einmal ein Traum wahr geworden und da hatte Wilhelm Busch am Ende doch nicht recht: "Wo man am meisten drauf erpicht / Grad das bekommt man meistens nicht." Die Sporthalle ist Beleg und Maßstab für die Willens- und Tatkraft der Schule. Jetzt schreitet die Jeanne-Barez-Schule seit an seit mit ihrem Nachbarn und Kooperationspartner, dem SV Buchholz e.V., voran, um zum einen den Bau einer Mensa neben dem Containeranbau, zudem den Bau eines Sportplatzes auf dem derzeit brach liegenden Schulgelände rechts neben der Sporthalle sowie die Pflasterung des Schulhofes zu projektieren. Frau Zürn-Kasztantowicz, Bezirksstadträtin und Leiterin der Abteilung Soziales, Gesundheit, Schule und Sport im Bezirksamt Pankow, hat sich diesem Ansinnen gegenüber aufgeschlossen gezeigt, zumal sich ihre Vorstellungen darin wiederfinden. Was also erwartungsvoll begonnen wurde, nimmt hoffentlich irgendwann ein gutes Ende. Denn so enden Märchen üblicherweise. Die Kinder der Jeanne-Barez-Schule, aber auch die benachbarten Sportfreunde werden es danken. Zum Abschluss noch einmal Wilhelm Busch: "Es ist ein lobenswerter Brauch: Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch."

Nähere Informationen über das Projekt enthält die Projektseite "Mensa". Unter den Rubriken "Schüler", dort "Schulkonferenz", und "Eltern", dort "Elternvertreter/GEV", sind Protokolle zu Sitzungen eingestellt, in denen über die Verwendung der Restmittel aus dem Sporthallenbau diskutiert wurde.

Helmut Jansen

Auszüge aus den Mensaplänen, gefertigt von Denise Dühring



Das Sportfest

Am 7. und 8.5. fand unser jährliches Sportfest statt. Ein würdiger und besserer Ersatz für die anderenorts stattfindenden Bundesjugendspiele. Auch in diesem Jahr kamen Schüler aus dem Max-Delbrück-Gymnasium, um bei der Durchführung zu helfen. Meist waren es ehemalige Schüler der Jeanne-Barez-Schule, die sich mal wieder zeigen oder auch nach dem Rechten sehen wollten. Vielen Dank an diese an dieser Stelle nochmals.

Am Dienstag waren es die Klassenstufen 4-6, am Mittwoch die Schüler der 1. bis 3. Klassen.

Alle Schüler hatten einen Laufzettel, auf dem die Absolvierung und Erfolge bei den einzelnen Stationen eingetragen wurden. Zur Auswahl standen Zweifelderball, Büchsenwerfen, 50m-Lauf, Zielschießen mit dem Ball, Mattenkampf, Hindernislauf, Schlagballwurf, Tauziehen, Kastentransport und Slackline.

Die folgenden Bilder zeigen die verschiedenen Stationen.





Den Abschluss bildete an jedem Tag ein Klammerlauf. Nach jeder Runde konnte sich jeder Läufer eine Klammer ans Revers heften. Die Klasse, die im Durchschnitt die meisten Klammern ergattert hatte, wurde Sieger des Laufes.



Toilettenrenovierung

Die Toiletten im roten Schulteil sollten im Januar saniert werden. Die Sanierungsarbeiten sollten zeitlich so gekreuzt werden, dass sowohl im Hinterhaus als auch im Vorderhaus nach und nach die Jungs- und die Mädchentoiletten saniert werden und je eine Jungs- und Mädchentoilette zur Benutzung offen bleiben sollte.

Den Ausgang nahm diese Absicht aufgrund feuchter Wände in der Toilette im Vorderhaus. Erst im Verlauf der Sanierungsarbeiten erkannte der Bauleiter aufgrund der Intervention der Schule, dass auch die Ursache der feuchten Wände zu beseitigen war. Eine Untersuchung ergab, dass in den Regenfallrohren Bauschutt von der Sanierung vor 3 Jahren verblieben war und so das Regenwasser nicht abfließen kann. Auch das Gefälle des Schulhofpflasters führte in Richtung Gebäude.

Kein Witz: Man hatte die Sanierung der Toiletten mit 3000 Euro veranschlagt und wollte die alten Sanitärobjekte nach den Fliesenarbeiten wieder einbauen. Da wäre hier der rechte Zeitpunkt für beißenden Spott, bliebe einem dafür nicht die Spucke weg.

Immerhin wurde die Außenwand durch Injektionen mit einer Horizontalsperre versehen. An der Sanierung des Rohres wird noch gearbeitet. So wurde als neuer Termin für den Abschluss der Arbeiten der Herbst genannt, eine Verlängerung der Bauzeit also von einem auf 10 Monate. Irgendwie fühlt man sich dadurch an andere Baugeschehen in Berlin erinnert.



7000 Tropfen

Die Senatsbildungsverwaltung hatte allen Schulen für Renovierungsarbeiten im letzten Jahr je 7000 Euro zugesagt. Eine nette Geste, die wohl auch an die Adresse der Schulträger, nämlich an die Bezirksämter gerichtet war, sind sie doch für die Unterhaltung der Gebäude zuständig.

Der weitere Ablauf hatte mit dem Ziel selbstständiger Schule nichts zu tun. Die Verwaltung der Gelder mochte das Bezirksamt selbst vornehmen. Es mussten Projektanträge von den Schulen geschrieben werden, die wurden eingereicht, geprüft und nach 4 Monaten Prüfung wurde ein Bescheid erteilt: dass man loslegen kann, zuvor aber 3 Kostenvoranschläge einzureichen habe. Dann würde das Amt beauftragen. Gemessen an dem finanziellen Aufkommen, das die Schulgebäude in Berlin nötig hätten, ein lächerlicher Betrag, aber auch der will offenbar verwaltet sein.

Wenn nun hier etwas funktioniert hat, dann die Bürokratie, die Unmengen an Zeitverzug, Papier und Personalaufwand verschlingt. Warum tut sie das? Weil sie glaubt, sie müsse das tun. Aus ihrem Tun nämlich leitet die Verwaltung ihre Existenzberichtigung ab und nur daraus.

Wir hätten günstiger bei gleichem Endergebnis gearbeitet. Es wären nicht die ganzen Arbeitsstunden der Verwaltungsmitarbeiter angefallen, es hätte weniger Zeit, Papier und Energie gekostet.

Was wird mit dem Geld jetzt gemacht? Die Treppenaufgänge im Hintergebäude des roten Schulteils werden überarbeitet, Putz- und Malerarbeiten durchgeführt. Sie haben es seit Jahren nötig.

Darüber wollen wir uns freuen. Die Arbeiten werden wohl in den Sommerferien durchgeführt.



Fußballturnier



In der Woche vom 13. bis 17.5. fand unser jährliches Fußballturnier statt. Das Wetter spielte mit und so konnten sich einige Gemüter erfolgreich erhitzen.

Bei den 6. Klassen endete der Montag mit dem erwarteten Sieg der 6a bei den Jungen. Bei den Mädchen setzte sich die 6c durch.

Die 4. Klassen spielten mit der 4c bei den Mädchen und der 4c bei den Jungen ihre Sieger bei etwas unterkühltem Wetter aus.



Die Jül-Klassen hingegen hatten einen richtigen Sommertag erwischt und so war auch an diesem Mittwoch viel Begeisterung auf und neben dem Platz erlebbar. Hier wurde die Ld bei den Mädchen und die Le bei den Jungen Sieger in ihren Gruppen.

Die 5. Klassen ermittelten am Donnerstag mit der 5d (Mädchen) und der 5b (Jungen) die Turniergewinner.



Verblüffend gute Spielansätze und schon viel individuelle Klasse zeigten die 1., 2. und 3. Klassen am Freitag. Hier gingen bei den Mädchen die 1a, 2a und 3a als Sieger hervor. Bei den Jungen waren es die 1c, die 2b und die 3a.



Fußballturnier



Projektpräsentationen gelb

Die Themen, die unsere Schüler in den 4., 5. und 6. Klassen projektbezogen erarbeiten, stellen die Klassen mindestens einmal im Jahr vor. In diesem Jahr konnten wir diese Präsentationen leider wegen Terminüberschneidungen nicht schulteilübergreifend durchführen. Im Folgenden finden sich die Themen und einige Fotos der Präsentationen.

Die 4c beschäftigte sich ganz sportlich mit dem Thema Olympiade. Die 4d machte sich auf die Suche nach der Herkunft unserer Wörter. Die Klasse 5a beschäftigte sich mit wichtigen und kuriosen Erfindungen aus Berlin. Die 5d befasste sich ganz auf der Höhe des Zeitgeistes mit Naturkatastrophen, während die 6d die Rätsel der Welt ergründete oder zu mindestens sammelte. Die 6a führte im Ergebnis ihrer Arbeit das Theaterstück ***Könnt ich doch woanders sein***

vor. Die Themen können in ihrer Tiefe hier nicht ansatzweise vorgestellt werden. Eine kleine Ahnung geben hoffentlich die Fotos.



Projektpräsentationen rot

Am 23. 5. erfolgten die Präsentationen im roten Schulteil.

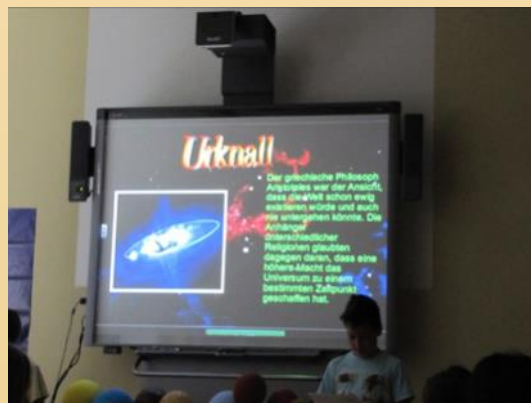
Die 4a hatten, je nach Arbeitsgruppe individuelle Themenstellungen.



Die 4b präsentierte die Schule und Schulspiele, Schulmemory und Schulopoly (das Gefängnis bei Monopoly wird hier zum Nachsitzen).



Die 5b hatte viel Phantasie beim Umgang mit Zeitungen. Die 6c kümmerte sich um das Leben der Dinosaurier und deren Lebenswelt, während die 6b Sonnensysteme behandelte und Kriminalfälle. Wie beides zusammenhängt, ist unsicher: Schuld daran sind bestimmt die schwarzen Löcher.



Dann wurde noch das Graffiti-Projekt vorgestellt, das einige Schüler begleitet hatten und zu dem sie Hinweise und Erklärungen abgaben und auch eine Umfrage machten.



Sommervarieté

Am 30.5.13 fand das Sommervarieté nun schon zum zweiten Mal in der Sporthalle statt. Es waren 300 Karten verkauft worden und damit war die Halle (jedenfalls die abgetrennte Hälfte) gut gefüllt.

Die Generalprobe am Morgen gestaltete sich schwierig, viele Auftritte misslangen, so dass die Aufführung am Abend schon ein Wagnis darstellte. Hier zeigten die Künstler jedoch, dass sie auf den Punkt konzentriert waren und präsentierten die seit Jahren beste Show. An der Technik, die nicht immer zuverlässig funktionierte, müssen wir allerdings noch feilen.



Der Chor aus dem gelben Schulteil (oben) und die Musikschule Fröhlich (links).

Die Trommelgruppe



Sommervarieté



Der Chor aus dem roten Schulteil.



Die Akrobatikgruppe (oben) und die Theater-AG mit dem Wasserballett.



Handball



Für die Kinder der Handball-Arbeitsgemeinschaft jagte in diesem Schulhalbjahr ein Höhepunkt den nächsten. Sowohl die Mädchen– als auch die Jungenmannschaft qualifizierten sich in der Berliner Meisterschaft der Schulen in ihrem Jahrgang für die Runde der letzten vier Mannschaften. In den Finalrunden, die im Horst-Korber-Zentrum stattfanden, belegten sie jeweils den vierten Platz.

Unsere Mini-Handballer aus den vierten Klassen nahmen an einem Minihandball-Turnier teil, um etwas Wettkampfatmosphäre zu schnuppern. Von zwölf teilnehmenden Mannschaften belegten sie den 7. Platz. Das Highlight für alle an diesen Wettkämpfen teilnehmenden Kinder war sicherlich, dass sie in der selben Halle spielten, in der die Bundesligahandballer der Füchse Berlin zeitgleich trainierten. Viele Autogramme wurden so ergattert und die Männer hatten keine Berührungängste und fachsimpelten mit ihren Fans.

Einige unserer Jungen und Mädchen liefen am 20. März zu dem Bundesligaspiel der Füchse gegen Großwallstadt mit der Gastmannschaft auf. Sowohl die Stimmung im Fuchsbau, als auch die hautnahe Begegnung mit den Spielern nach dem Spiel beeindruckten nicht nur die Kinder, sondern auch die sie begleitenden Eltern.

Am 13. Mai eroberte sich die Mannschaft als Gruppensieger in ihrer Spielrunde des „Mäuse-Cups“, einem Wettkampf der Tempelherren-Grundschule, den ersten Pokal. Voller Stolz wird dieser in der Vitrine der Sporthalle präsentiert.



Ganz besonders freuten sich die Handballer auf das alljährlich Anfang Juni stattfindende Beach-Handball-Turnier. Im Strandbad Müggelsee kommt es dabei voral-

lem auf gute Laune und viel Spaß an diesem Tag an.

Ute Krull



BUCHHOLZER FESTTAGE 2013

Gemeinsam mit dem Amtshaus und dem Schülerclub „Spielunke“ nahmen die Kinder aus unserer Schule und aus dem Hort der Pankower Früchtchen an dem jährlichen Umzug der Buchholzer Festtage teil. Wie sollte es anders sein, das Wetter „blieb uns treu“ und die Teilnehmer marschierten bei Dauerregen mutig durch die Pfützen.

Unter dem Motto „Was für ein Zirkus“ traten die Kinder in Verkleidungen auf, trommelten gegen den Regen an und zeigten Kunststücke mit den Reifen und Pois. Dabei waren die selbstgestalteten, phantasievollen Regenschirme sehr praktisch gegen die Nässe von oben.

Dank an alle Eltern und an alle Kinder, die uns unterstützten und wir damit beweisen konnten: „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ ☺. Conny Sachse





Subbotnik 2013

Zeitgleich mit unserem Kooperationspartner, dem SV Buchholz, fand Ende April 2013 ein Subbotnik im gelben Schulteil statt. Zu diesem breit angelegten Arbeitseinsatz fanden sich Schüler, Eltern, Lehrer, Erzieher und Freunde der Schule an einem der ersten schönen Sonntage nach dem strengen Winter ein, um zu putzen, säubern, auszubessern, verschönern, reparieren, räumen, entrümpeln und so weiter. Ein Schwerpunkt war die Turnhalle, in der alle Geräte aus den Geräteräumen geholt wurden, um die Räume und die Geräte selbst zu reinigen. Viel Arbeit wurde in den Containeranbau gesteckt, der zunächst mit Hochdruckreinigern gesäubert wurde. Dann wurden Teile der unteren Fassade mit einer Spezialfarbe weiß gestrichen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, nur konnte an einem Tag leider nicht alles geschafft werden. Einige Eltern und Schüler kümmerten sich um "ihre" Klassen sowie um die Flure, deren Wände ordentlich geschrubbt wurden. Auch die Außenbereiche kamen nicht zu kurz. Etliche Müllsäcke wurden mit Müll und Laub gefüllt. Um das leibliche Wohl kümmerte sich Herr Kretschmer, unser GEV-Vorsitzender, der die hungrigen Helfer mit köstlichem Grillgut verwöhnte. Allen Helfern vor Ort, aber auch denjenigen, die mit Spenden und Material beitrugen, sei ganz herzlich gedankt!

Helmut Jansen



Wenn "Die Nachbarn" kommen, wird's musikalisch

Wir hatten am 13.4. zum zweiten Mal die Nachbarn zu Gast. Für das Eintrittsgeld von 5 Euro gab es gepflegten Rock-Pop mit Folkelementen. Songs u. a. von Karat und Silly, von Bob Dylan, Neil Young, Emerson, Lake & Palmer und auch selbst-verfasste Stücke wurden überraschend professionell vorgetragen. Dank unserem Theaterraum war auch das richtige räumliche Ambiente vorhanden.

Ein Grill und ein kaltes Buffet sorgten neben dem audiophilen für das gastrogene Wohlbefinden.

Wir schätzen, dass ca. 35 bis 40 Gäste da waren. In der Form und mit diesen Liedern ist dieses Konzert ein echter Geheimtipp, dem wir eine baldige Wiederholung wünschen.



Wie man sieht, warf Lars die Nebelmaschine an. Erst das lang anhaltende Husten Herrn Kleinmanns sorgte wieder für klare Verhältnisse.



Graffiti-Projekt



Nachdem im letzten Schuljahr die kleine Sportanlage im roten Schulteil eröffnet wurde, störten sich einige der Schüler an der recht unansehnlichen Wand des Ford-Autohauses, die direkt an diese Anlage anschließt. Die Kinder der 5c hatten die Idee, in ihrem Projektunterricht Vorschläge für die Gestaltung der Wand zu erarbeiten. Einige waren sich alle – es soll ein Graffiti werden. Als Hausmeister Tom das erfuhr, war er ebenfalls Feuer und Flamme und noch wichtiger: er kannte Künstler aus der Szene. Die Schüler fertigten Entwürfe an, die mit den Künstlern besprochen wurden. Die Grundidee blieb bestehen, bei der Umsetzung spielte natürlich die künstlerische Freiheit eine entscheidende Rolle. Die Kinder durften aus Sicherheitsgründen nicht mit auf das Baugerüst. Aber jeder Schüler konnte auf einer dafür hergestellten Leinwand sein eigenes Kunstwerk schaffen. Dabei stellten nicht nur die Kinder fest, dass sprayen nicht so einfach ist. Einige der Werke können auf den folgenden Bildern „bewundert“ werden.

Ute Krull



Flotte Socke

Sportverein "Flotte Socke" stellt sich vor

Angefangen hat alles vor fünf Jahren, als die Idee wuchs, gemeinsam Sport zu treiben.

Wir, das sind 10 sportbegeisterte Frauen, die keine Leistungssportler werden möchten, sich aber gesund und fit für den Alltag halten möchten.



Unser Trainingsprogramm gestalten wir selber und wir treffen uns bei schönem Wetter regelmäßig zum Laufen.

Wir trainieren jeden Montag außerhalb der Ferien von 18:45 bis 20:00 Uhr in der neuen Turnhalle der 33. Grundschule. Wir sind eine fröhliche und gesellige Frauengruppe, die offen für viele neue Teilnehmerinnen ist.

Also liebe Frauen, seid mutig und meldet euch bei uns.



Avonlauf 2013 - wir haben es geschafft!

Hexentanz in der Sporthalle, denn ein bisschen Spaß muss sein.



Kindertagsfahrt am 6.6.13

Nachdem uns im letzten Jahr dunkle Wolken Schatten und Nässe beschert hatten, begleitete uns In diesem Jahr die Sonne auf unserem Kindertagsausflug nach Germendorf.

Urzeitliches konnte man dort erfahren und entdecken. Spiel und Spaß kamen ebenfalls nicht zu kurz. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt. Der Grillstand war ein gern besuchter Ort. Die Entdeckung, dass ein paar Würste fehlten, führte nach anfänglichem Chaos zu ungeahntem Organisationstalent.

Auch im nächsten Jahr fahren wir wieder los, um Neues zu entdecken.

Hier ein paar ausgewählte Dankesworte mit altersüblicher Orthografie. *Tanja Massing*



Wir danken ihnen sehr das sie alles
Organisiert haben.
Es war ein wunder schöner Ausflug.
Vielen dank eure Lf. Vielen Dank lieber Hort.
Vielen dank lieber Hausmeister Tom.
Vielen dank an alle helfer.
Anna-Helena
Sophie
Hoi-Arh
Cynthia
Jimmy
Conie
Eastricia
Kam
Robert
Enay
Anelie
Emie
Dustin
Tyler
Catalina
Jamica
M T T
rivi





Subbotnik in der Berliner Straße

Einige Tage vor dem „gelben“ Subbotnik trafen sich am 10. April um 14:00 Uhr Schüler, Eltern, Lehrer, Hausmeister, Sekretärin und Schulleitung auf dem Schulhof des roten Schulteils, um Garten, Hof und Schulgebäude vom Dreck und Schmutz des Winters zu befreien. Räume und Treppenhäuser wurden gesäubert, der Schulhof gefegt. Die Büsche bei den Fahrradständern wurden beschnitten, die Weitsprunganlage gefegt und herumliegende Äste und Stämme entfernt. Vielen Dank an alle, die dabei mitgewirkt haben.



Bald anstehende Termine:

Sommerferien:	19.06. bis 02.08.13	Laubfroschsitzung:	31.07.2013
Einschulung:	10.08.2013	1. GEV:	26.08.2013
Schulkonferenz:	09.09.2013	Infoabend Hastings:	19.09.2013

Impressum

Herausgegeben von:

Denise Dühning (Vorsitzende des Buchholzer Laubfrosch) und
Thomas Emrich (Schulleiter)

Für einzelne Artikel zeichnen die jeweils darunter stehenden Verfasser verantwortlich, bei denen wir uns für Ihre Mitwirkung beim Newsletter bedanken möchten. Wer uns Beiträge einreichen möchte, kann das übrigens gerne tun.



Jeanne-Barez-Schule (33. Grundschule)

Hauptstr. 66 und Berliner Str. 19 / 13127 Berlin

Tel.: 47498931 / Fax: 47498938

sekretariat@jeaba.de

www.jeaba.de

Förderverein der 33. Grundschule

**Deutsche Bank / Kto-Nr. 2098507
BLZ 100700 24**

www.jeaba.de/foerderverein.html

laubfrosch@jeaba.de

